

# NEWSLETTER #1/2020

KEA



Begleitstruktur für sprachliche Bildung  
und Förderung im Landkreis Hildesheim

- Mai 2020 -

# Neue Wege in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Text: Christina Gerlach-Sufin und Lena Pätzold

Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und KiTa ist eine der wichtigsten Grundlagen für die pädagogische Arbeit. Doch die Zusammenarbeit hat sich aufgrund der aktuellen Umstände stark verändert oder ist sogar ganz zum Erliegen gekommen – Sie haben zu den meisten Familien deutlich weniger Kontakt und so auch weniger Einblick in die Entwicklung der Kinder, die nicht in der Notbetreuung sind. Diese Änderungen bedeuten jedoch nicht, dass der Kontakt abbrechen muss. Wir haben einige Ideen für den Austausch mit Eltern zusammengestellt, um die Entwicklung der Kinder auch in dieser besonderen Zeit nicht aus den Augen zu verlieren.

## Kontakt halten

Immer noch gilt es, persönliche Kontakte so gut es geht zu reduzieren. Deshalb bietet es sich an, Eltern per Telefon, E-Mail oder Brief zu kontaktieren und sich so auszutauschen und über ihre aktuelle Situation zu Hause zu informieren. In vielen Einrichtungen sind noch andere kreative Ideen entstanden: Eltern können sich Bücher oder Material für zu Hause ausleihen, es werden regelmäßig Spiel- oder Bastelideen an die Familien geschickt, die Fenster und Zäune der KiTa werden für spazierengehende Kinder geschmückt und dekoriert, es werden kleine Video-Botschaften und Fotos aus der KiTa aufgenommen oder Hausbesuche mit kleinen Geschenken oder Gesprächen auf Abstand (z.B. durchs Fenster oder vom Balkon aus) durchgeführt. Wichtig dabei ist, sowohl den Kontakt zu den Familien zu halten, die die Notbetreuung nutzen, als auch zu denen, die noch einige weitere Monate nicht die KiTa besuchen werden.

Diese Ideen können Ihnen, den Kindern und ihren Familien helfen, wenn sie aus der Phase der sozialen Isolation wieder in die KiTa zurückkehren. Denn auch wenn viele Dinge gleich geblieben sind, waren die letzten Wochen mit vielen Veränderungen und Unsicherheiten verbunden, die jede Familie ganz unterschiedlich erlebt und verarbeitet hat. Wie man diesen Prozess der Wiedereingewöhnung gestalten und unterstützen kann, wird ein Thema im nächsten Newsletter sein.

## Entwicklungsgespräche anbieten

Der gesetzliche Auftrag, spätestens im letzten Kita-Jahr Entwicklungsgespräche (u.a. zur Sprachentwicklung) durchzuführen, ist während der Notbetreuung vorerst ausgesetzt. Trotzdem müssen die Entwicklungsgespräche nicht komplett wegfallen. Viele Eltern haben aktuell deutlich mehr Kontakt zu ihren Kindern, können vielleicht einiges zur Entwicklung der Kinder zu berichten oder haben konkrete Fragen und Sorgen. Gerade bei Kindern, die einen Förderbedarf haben oder kurz vor dem Übergang in die Grundschule stehen, ist es sinnvoll die Entwicklungsgespräche auf anderem Weg anzubieten, z.B. per Telefon oder Videokonferenz. Bei Onlinediensten ist es dabei wichtig, auf den **Datenschutz** zu achten – aktuell wird z.B. der Dienst „Red Connect“ von redmedical empfohlen.

Mögliche Fragen für ein Entwicklungsgespräch:

- Wie geht es Ihnen und der Familie zu Hause? Ist Ihr Kind besorgt oder ängstlich? Wie kommt es mit dem neuen Rhythmus zu Hause zurecht?
- Was beobachten Sie bei Ihrem Kind? Was kann Ihr Kind besonders gut?

- In welchen Bereichen hat Ihr Kind in den letzten Wochen Fortschritte gemacht? Hat es neue Wörter dazugelernt? Spricht es jetzt mehr oder weniger?
- Was glauben Sie: Welchen Entwicklungsschritt macht Ihr Kind wohl als Nächstes?
- Mit welchen Themen beschäftigt sich das Kind gerade? Was tut es besonders gerne? Bei welchen Beschäftigungen vergisst Ihr Kind Raum und Zeit und ist ganz in die Tätigkeit versunken?
- Womit hat Ihr Kind Sie in den letzten Wochen überrascht? Was könnten Sie von Ihrem Kind lernen?
- Was machen Sie am liebsten mit Ihrem Kind? An welche gemeinsamen Momente erinnern Sie sich besonders gerne?
- Gibt es etwas was Ihnen Sorgen bereitet? Haben Sie Fragen zum Verhalten oder zur Entwicklung Ihres Kindes?

Als Vorbereitung auf das Entwicklungsgespräch können Sie den Eltern auch einen leeren Entwicklungsbogen per E-Mail oder Post zuschicken, mit dem sie ihre Beobachtungen festhalten können. Dann ist vorab schon klar, auf welcher Grundlage das Gespräch basieren wird.

### Eltern und Familien unterstützen



Eltern haben einen großen Einfluss auf die Entwicklung ihrer Kinder. Sammeln Sie mit den Eltern gemeinsam Ideen, wie sie die Sprachentwicklung ihres Kindes zu Hause unterstützen können. Beschreiben Sie, wie Sie in der Kita die Sprachförderung umsetzen und suchen Sie mit den Eltern Methoden und Alltagssituationen für die Umsetzung zu Hause.

Auf unserer Homepage finden Sie unter <http://www.kea-hildesheim.de/corona> hilfreiche Informationen, die Sie in der Beratung und Begleitung von Eltern und Familien nutzen können.

Wir haben Grundprinzipien der alltagsintegrierten Sprachförderung und Spielideen rund um das Thema Sprache zusammengestellt. Außerdem gibt es Tipps, wie man Kinder beim Umgang mit Ängsten und Sorgen unterstützen kann.

### Weitere Informationen zur Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Auf der Internetseite des KiTa-Rats Dresden finden Sie weitere Tipps und Anregungen, wie man den Kontakt zu den Familien gestalten kann: <https://www.kita-rat-dresden.de/materialien/corona-tipps/>



Malte Mienert, der schon als Referent bei einem KEA-Fachtag in Hildesheim zu Besuch war, hat sich intensiv mit Elterngesprächen beschäftigt:

**Praxisordner für die frühkindliche Bildung: Gespräche mit Eltern: Entwicklungs-, Konflikt- und Informationsgespräche**

Ilse Wehrmann, Malte Mienert & Heidi Vorholz



Kurze Impulse für die Gestaltung von Elterngesprächen finden Sie in diesem Kartenset:

**48 Impulse für wertschätzende Elterngespräche**

Petra Bartoli y Eckert

### Ihre Erfahrungen und Wünsche

Haben Sie in diesem Newsletter Anregungen gefunden, die Sie mit in Ihr Team nehmen können? Welche Erfahrungen machen Sie aktuell in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien? Welche Ideen haben Sie ausprobiert, wo stehen Ihnen Stolpersteine im Weg?

Wenn Sie sich über dieses Thema austauschen möchten oder Themenwünsche für zukünftige Newsletter haben, dann schreiben Sie uns gerne unter [kea@uni-hildesheim.de](mailto:kea@uni-hildesheim.de) oder melden Sie sich in unserer Telefonsprechstunde unter 05121 883 11010 (Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr).